

Islam-Streitgespräch mit Kaiser Manuel II. auf der Bühne

“Dialog mit einem Perser”: Unter diesem Titel wurde jetzt in Graz ein spätmittelalterliches christlich-islamisches Streitgespräch auf die Bühne gebracht, das nach seiner Zitierung durch Papst Benedikt XVI. in seiner “Regensburger Rede” für weltweites Aufsehen gesorgt hatte. Die Gespräche des Kaisers Manuel II. Palaiologos mit einem muslimischen Gelehrten (dem aus dem heutigen Irak stammenden islamischen Oberrichter von Ankara) aus dem 14. Jahrhundert wurden im Rahmen des Festivals “Psalm 2007” in der Grazer Helmut-List-Halle in einer Fassung von Thomas Höft szenisch umgesetzt. Wolfgang Kaven spielte den oströmischen Kaiser, Burgschauspieler Peter Matic den islamischen Mystiker, die über die Wahrheit, das Paradies und die Gerechtigkeit disputierten; musikalisch untermalt war das Gespräch vom Ensemble “Sarband” unter der Leitung von Vladimir Ivanoff. Demnächst kann die Aufführung via Internet miterlebt werden: Der “Dialog mit einem Perser” wird ab Gründonnerstag als ORF-Sendung auf der Website “<http://religion.orf.at>” abrufbar sein.

Die Grazer Veranstalter über die Hintergründe des theologisch brisanten Gesprächs vor mehr als 700 Jahren: Manuel II. Palaiologos war mit dem osmanischen Sultan Bajazid I. verschwägert; als Vasall musste Manuel mit seinen Truppen dem Sultan Heerfolge leisten und dessen Macht vergrößern. Im Winter ruhten jeweils die Kriegshandlungen; im Spätherbst 1391 bezogen die Truppen des Sultans und seiner Vasallen Winterquartiere in Ankara. Manuel II. nahm nicht an den üppigen Gelagen teil, sondern zog es vor, mit dem islamischen Oberrichter gelehrte Gespräche über den Glauben zu führen, an denen viele Bürger aus der Stadt - Christen und Muslime - teilnahmen.

Diese Gespräche zeichnete der Kaiser später auf, und schuf damit die wichtigste Quelle der intellek-

tuellen Auseinandersetzung zwischen Christen und Muslimen aus dem späten Mittelalter. Kaiser und Oberrichter (“Muddaris”) schenkten einander in den Dialogen nichts.



Kaiser Manuel II.

Sie führten eine aktuell wirkende Auseinandersetzung über die Grundfragen des Lebens. Wolfgang Kaven und Peter Matic setzten den Kampf mit Worten in Graz in Szene.

Als Papst Benedikt XVI. auf seiner Deutschlandreise am 12. September 2006 in der Regensburger Universität aus den Dialogen des Kaisers Manuel II. Palaiologos dessen Vorbehalte gegenü-

ber dem Propheten Mohammed zitierte, löste er damit eine Welle der Empörung aus.

Kritiker vermuteten, der Papst habe sich die Position des Kaisers zu Eigen gemacht - was der Papst später zurechrückte.

Das diesjährige Festival “Psalm 2007” - seit dem Kulturhauptstadtjahr 2003 Bestandteil des Grazer Kulturlebens - wird am Ostersonntag um 20 Uhr mit der Aufführung von Georg Friedrich Händels Oratorium “Messias” im Grazer Stefaniensaal abgeschlossen.

3.4.07 (KAP)